

## Vierter Abschnitt.

### Tabellarisches Verzeichniß der Gebornen, Ge- trauten, Verstorbenen und Communi- canten zu St. Michael.

Das älteste der hier vorhandenen Kirchenbücher, aus de-  
nen diese Nachrichten genommen sind, fängt mit dem 20sten  
October 1651 an. Es sind aber in demselben nur die  
Taufnachrichten, und auch diese nur sehr unvollständig,  
aufgezeichnet. Seit 1692 wurden auch die Namen der  
Getrauten eingeschrieben, und 1730 erst ein Sterberegi-  
ster angelegt, in welches anfänglich nur die Namen derjeni-  
gen Verstorbenen eingetragen wurden, welche mit Zuziehung  
der Geistlichen begraben wurden, seit 1745 aber alle Ver-  
storbenen, ohne Rücksicht auf die Art des Begräbnisses,  
eingezeichnet werden. Die Zahl der Communicanten hat  
man erst seit 1723 zu bemerken angefangen. Der auffal-  
lende Unterschied zwischen den Gebornen und Verstorbenen  
ist daraus zu erklären, daß diejenigen Gemeindemitglie-  
der, die auf andere Gottesäcker, als auf die bey den  
Kirchen zur heil. Dreyfaltigkeit und zum heil. Geist be-  
findlichen und auf den Seydauer Begräbnißplatz beerdigt  
worden sind, bis jetzt noch nicht unter fortlaufender Num-  
mer in das Todtenregister eingetragen wurden.

Jahr.